

# Tour – Tagebuch

## „Insel-Symphonie“

**Nordirland- und Irland-Reise  
vom 06.09. bis 17.09.2010**

- Montag, 06.09.**
- 07.05 Uhr Wir steigen an der Bushaltestelle Feldstraße in den Bus, den Christoph Robert fährt. Über Trier, Prüm und St. Vith fahren wir über die Autobahn nach Holland.
  - 10.00 Uhr Erste Pause auf einem hässlichen Parkplatz bei einer Tankstelle in der Nähe von Maastricht.
  - 12.00 Uhr Bei schönstem Wetter passieren wir Eindhoven. Es herrscht erstaunlich dichter (LKW-)Verkehr auf der NL-Autobahn. Mittagsrast bei s´Hertogenbosch mit der letzten Wurst von Edgar Leonhard. Weiterfahrt in Richtung Rotterdam.
  - 14.30 Uhr Ankunft im Hafen von Ijmuiden – Begrüßungssekt mit Elvira Pfeiffer und ihrer Tochter Birgit.
  - 16.30 Uhr Wir dürfen auf´s Schiff und suchen die Kabine 566 auf der „King of Scandinavia“ der DFDS SEAWAYS. Anschließend schauen wir uns das Treiben auf dem Schiff und im Hafen an. Es gibt ndl. Grolsch-Bier.
  - 17.30 Uhr Das Schiff legt ab. Wir fahren mit einem Lotsen langsam durch den Hafen und dann vorbei an mehreren großen Offshore-Windparks in Richtung offene Nordsee. Das Ziel heißt Newcastle on Tyne im äußersten Norden Englands. Fahrzeit ca. 16 Stunden.
  - 18.30 Uhr Das Abendbüfett an Bord ist sehr abwechslungsreich, es gibt viel Fisch. Es herrscht großer Andrang. Während des Essens verändert sich die Horizontlinie am Fenster des Speisesaals ständig!
  - 20.30 Uhr Wir suchen bei leichtem Seegang die Kabine auf und während der ganzen Nacht bewegt sich das Bett leicht in seitlicher Richtung!

- Dienstag, 07.09.** 07.00 Uhr Der Wecker klingelt!
- 07.45 Uhr Wir frühstücken früh, denn wir wollen die Ankunft im Hafen von Newcastle von Deck beobachten. Das Angebot ist ganz prima!
- 09.30 Uhr Wir sehen Land, anscheinend eine Insel, und lesen noch ein wenig. Wir haben ja Zeit! Denkste! Das war schon die Flussmündung und wir fahren langsam aufwärts zum Hafen.
- 10.00 Uhr Wir legen in Newcastle Port an. Die Aussicht ist nicht berauschend. Umstellung auf **Ortszeit (9 Uhr)**! Wegen der extrem genauen Passkontrolle bei der Einreise bildet sich eine lange Schlange. Endlich sind wir dran!
- 09.50 Uhr Der Bus fährt bei starkem Regen von Newcastle ab. Es geht „quer“ über die Insel zum Hafen Stranraer im Süden Schottlands. Wegen der Verspätung bei der Einreise wird die spätere Fähre nach Belfast gebucht. Achtung Linksverkehr!
- 10.30 Uhr In Northumberland in der Nähe des „Hadrianswalls“ wird das Wetter deutlich besser. Wir fahren Richtung Schottland.
- 12.00 Uhr Wir erreichen das weltberühmte Gretna Green mit seiner Hochzeitsschmiede, heute ein viel besuchtes Touristenzentrum mit verschiedenen Lokalen und zahlreichen Läden mit echt „schottischem“ Angebot.
- 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Stranraer entlang des Solway Firth. Das Wetter ist super!
- 14.10 Uhr Mittagspause an der weit ins Land hinein reichenden Meeresbucht mit Fotostopp.
- 15.00 Uhr 25 Meilen (~ 38 km) vor Stranraer beginnt wieder zu regnen
- 15.40 Uhr Wir kommen im Fährhafen an und müssen lange warten. Der Ort ist nicht der Hit, das merken wir beim „Stadtbummel“ (bis 16.30) sehr schnell.
- 17.30 Uhr Die Fähre der Stena Line fährt ab nach Belfast. Die lange Zeit verbringen wir an Deck bzw. vorn im Aussichtsdeck mit Familie Wirth aus Hilscheid und Elvira Pfeiffer aus Deuselbach mit ihrer Tochter Birgit. Auch Christoph ist froh, dass so viele Bekannte aus der „Heimat“ dabei sind.

- 20.30 Uhr Beim Dunkelwerden kommen wir in Belfast an und fahren gleich in die Innenstadt zu unserm „Days Hotel“. Das Personal ist sehr freundlich, obwohl wir so spät ankommen.
- 21.15 Uhr Abendessen: Die drei Gänge erscheinen uns als ordentlich. Nach einem Glas Wein bzw. Bier ist der Tag gelaufen.
- 23.00 Uhr Feierabend! (Eigentlich ist es schon 24.00 Uhr!)

- Mittwoch, 09.09.** 07.45 Uhr Nach einem irischen Frühstück mit der „richtigen“ Auswahl an Körnern beginnt der Tag gut.
- 09.00Uhr Unser Reiseleiter ist ein Herr Limmer, ein Deutscher, der in der Nähe von Cork Schafe züchtet. Er wird uns bis Dublin die ganze Zeit begleiten. Zunächst fährt er mit uns zwei Runden durch das Stadtzentrum von Belfast, dann geht es aus der Stadt hinaus.
- 09.30 Uhr Wir halten bei der Burg Carrickfergus, der ersten englischen Niederlassung des Lord Chichester aus dem 12./13. Jahrhundert.
- 10.00 Uhr Nun beginnt die Reise um die Provinz Ulster entlang der Antrim Coast, ein wirklich reizvolle Strecke. Der Straßenrand wird geprägt von riesigen tiefroten Fuchsienbüschen.
- 12.00 Uhr Nach kurzem Fotostopp bei Glenariff ist die Aussicht auf die Seilbrücke von Carrick-a-rede der erste Höhepunkt dieses Tages. Leider will die Mehrheit im Bus nicht über die wacklige Holzkonstruktion gehen und so fahren wir einfach weiter zur nächsten touristischen Attraktion.
- 13.30 Uhr Wir haben den berühmten „Giant’s Causeway“ erreicht, eine Ansammlung von fast 40.000 sechseckigen Basaltsäulen, von denen die größten bis zu zwölf Meter hoch aufragen. Bei bestem Wetter ein toller Anblick! Kurz vor der Abfahrt endlich eine Kleinigkeit zu essen: eine „vegetable soup“, die gut schmeckt.
- 15.30 Uhr Nun folgt der Höhepunkt des Tages, der Besuch in der ältesten Whiskey-Destillerie der Welt: Bushmills Distillery. Einige Spaßverderber möchten am liebsten im Bus bleiben, aber der Whiskey liebende Reiseleiter treibt alle hinaus. Aber was ist da los? Große Scharen von Touristen und Betriebsangehörigen kommen uns entgegen: Feuersalarm! Wir warten bis die Feuerwehr nach ca. 15

Minuten kommt und entschließen uns im Ort eine Kneipe zu suchen, in der es den heimischen Whiskey gibt.

Es gibt sie („The Old Mill Pub“) und alle „müssen“ vom „Black Bush“ kosten. Die Welt erscheint wieder in Ordnung!

- 16.45 Uhr Rückfahrt zum Besucherzentrum: „Sorry! The shop is closed at 5 pm. We are so sorry!“ Sch..., was machen wir nun mit unserer Einkaufsliste und den richtigen Mitbringsele für Peter und Tobias?
- 17.00 Uhr Weiterfahrt zum Hotel in London-(Derry), das wir nach gut einer Stunde erreichen.
- 18.15 Uhr Ankunft im „Ramada-Hotel“ nahe des Stadtzentrums. Ordentliches Zimmer, auch das Abendessen ist in Ordnung.
- 21.00 Uhr Für den „Absacker“ in der Bar sind wir zu müde, stattdessen lesen wir noch ein paar Seiten und warten gespannt auf den kommenden Tag.

- Donnerst., 09.09.07.45 Uhr** Das Frühstück ist nicht so toll, wir finden z. B. leicht verschimmelte Toastbrotseiben!
- 08.45 Uhr Die Abfahrt zum geplanten Stadtrundgang in Derry wird verschoben, eine Mitfahrerin muss dringend zum Arzt (Nierenprobleme). Dann geht es aber doch erst mal ohne sie in das Stadtzentrum und über die Stadtmauer. Hier finden sich noch zahlreiche Erinnerungen an die blutigen Kämpfe zwischen Katholiken und Protestanten. Sie wirken auf uns heute eher als folkloristische Relikte einer schrecklichen Vergangenheit.
- Nach der Rückfahrt zum Hotel gibt's eine Verlängerung zum Stadtbummel, da erst jetzt der Arztbesuch möglich ist. Das macht sich gut, so ist Zeit zum Whiskeykauf! Ein Einheimischer führt uns zum „1. Geschäft am Platz“! Der Preis ist für Nordirland ok (29 Pfund für „Bushmills 16 Years“), für unsere Euro-Verhältnisse doch sehr teuer. Aber es ist schließlich ein Weihnachtsgeschenk!
- 12.40 Uhr Frau Ostermann ist wieder an Bord, die Weiterfahrt ist endlich möglich. Gleich darauf passieren wir mit der Provinz Donegal die Grenze zur Republik Irland (Eire).
- 13.20 Uhr Leichter Regen bei Letterkenny.

- 13.40 Uhr Auch bei der Einfahrt in den Glenveagh Nationalpark tröpfelt es noch. Hier herrscht eine völlige neue Welt: Heidekraut, Steine, Gräser, Bäume und Sträucher fehlen ganz.
- 14.10 Uhr Nach dem „Thalfanger Picknick“ mit Melone fahren wir mit einem Kleinbus zum alten Schloss mit seinem begeisternden Schlossgarten. Fast zwei Stunden können wir dort herumspazieren und fotografieren.
- 16.20 Uhr Über Donegal fahren wir nach Sligo (Nie gehört!) zu unserm Übernachtungshotel. Das „Clarions Hotel“ ist eine riesige, feudale Klosterresidenz aus dem Jahr 1848.
- 18.30 Uhr Wir speisen geradezu fürstlich! Natürlich mit Püree und dreifarbigem Gemüse (Brokkoli, Möhren und Blumenkohl). Die „Fahne Irlands“ wird uns noch einige Tage begleiten!
- 22.30 Uhr Nach dem vorgeschriebenen Ausklang mit „Guinness“ geht’s in guter Stimmung zur Ruhe.

**Freitag, 10.09.**

- 08.30 Uhr Abfahrt nach einem hervorragenden Frühstück zu den Achill Islands.
- 10.00 Uhr Da wir so früh dran sind, wird noch der Besuch des Volkskundemuseums „National Museum of Ireland – Country Life“ auf dem Gelände von Turlough Park House bei Castlebar. Eine tolle Einrichtung, deren Besuch sich wirklich lohnte. Leider war die Zeit (bis 11 Uhr) zu kurz.
- 11.40 Uhr In Newport gibt es einen kurzen Halt zum Fotografieren und Einkaufen.
- 13.00 Uhr Vor der „Überfahrt“ auf die größte irische Insel wird die Mittagspause auf der Höhe über dem Meer absolviert. Kurz darauf wird die Brücke über den Achill-Sund passiert. Auch hier ist die Landschaft ganz ungewöhnlich.
- 14.30 Uhr Unser „Strandurlaub“ ist zu Ende, das Wetter ist ganz warm und sonnig – einfach herrlich. Es gibt sogar Toiletten in dieser „Wildnis“.
- 15.30 Uhr Nach einem kurzen Halt an der neuen Brücke über den Sund bei herrlichstem Wetter verlassen wir wieder „An Gaelthacht“, das

Gebiet, in dem nur Irisch (Gälisch) gesprochen werden soll. Übrigens, was sind „Handy huts“? Vielleicht Mützen für Handys? Nein, es sind Miettoiletten! Ein ganzer LKW damit kommt uns entgegen!

16.30 Uhr Wir passieren die Rückseite des „Cloagh Patrick“, des heiligen Berges der Iren. Die Sonne strahlt, aber das Foto aus dem Bus gelingt nicht.

17.00 Uhr Wir fahren durch Westport, unserm heutigen Ziel, und suchen die Zufahrt zum „Clew Hotel“. Deshalb haben wir etwas „Auslauf“ und nutzen die Zeit zum Kauf von „Touristen-Fachartikeln“, wie unser Reiseleiter immer sagt. Endlich gibt es hier Postkarten und auch das Postamt finden wir bald. Außerdem suchen wir einen zünftigen Pub auf, in dem es Powers Whiskey gibt. Ein Schnaps ist wirklich verdient! Draußen bereitet man sich derweil auf den Höhepunkt des Jahres vor, ein weithin in den Medien beachteter Oldtimer-Korso für einen guten Zweck. Deshalb herrscht auch so wahnsinnig viel Verkehr in der Stadt!

19.30 Uhr Das Abendessen ist prima und besonders nett hergerichtet, natürlich mit „dreifarbigem“ Gemüse und Püree. Um das zu verdauen suchen wir wieder „unser“ Westport Porter House auf. Dort warten wir auf den Beginn der für heute Abend angekündigten „Live-Music“. Das Lokal ist proppevoll, ein ständiges Kommen und Gehen.

22.30 Uhr Endlich beginnt der Sänger und Gitarrist. Er singt alles andere als die von uns erwarteten und auch angekündigten traditionellen irischen Lieder. Nach dem ersten Song reicht es uns und wir sagen „Gute Nacht!“

**Samstag, 11.09.** 07.30 Uhr Unsere Frühstückszeit ist scheinbar noch sehr früh für das Personal, denn manches klappt noch nicht so gut. Allerdings werden die Eier fürs „Irische Frühstück“ auf Bestellung frisch zubereitet. Auch sonst ist das Frühstück wirklich erfreulich. Es gibt sogar dunkles Brot und nicht nur Gummi-Toast.

- 09.00 Uhr Abfahrt zur Tour rund um die Clew Bay. Leider liegt der Croagh Patrick heute morgen im Nebel und auch für das „Famine monument“ (3 Schiffe, die an die Auswanderung der Hungernden im 19. Jahrhundert erinnern sollen) will niemand aussteigen. So unterbleibt der Fotostopp wegen des sehr starken Regens.
- 09.30 Uhr Wir halten stattdessen in der unwirklichen Heidelandschaft mit zahlreichen Mooren des Connemara-Nationalparks. Hier scheint alles braun oder violett zu sein, selbst die „klaren“ Bergbäche führen braunes Wasser.
- 10.15 Uhr Vorbei an „Delphi Estate“, dem Jagdhaus von Prinz Charles und dem entspr. Lodge für die breite Masse halten wir an der Mündung des Erriff River und umrunden dann den Killary Harbour einen richtigen Fjord. Das Wetter wird immer besser, wobei Sonne und leichter Regen sich abwechseln.
- 11.45 Uhr Wir erreichen die berühmte Kylemore Abbey, einem viktorianischen Kleinod im Nationalpark am Lough Collacappul. Gegen Aufpreis besuchen wir das ehem. Schloss, die Kirche und das Mausoleum der Frau, für die dies alles erbaut wurde: Margaret Henry, die 1874 früh verstorbene Gattin des irischen Politikers, Philanthropen und Multimillionärs Mitchell Henry. Nur ein geringer Teil der Fahrgäste war bereit, sieben Euro für Eintritt und den Bus zum „Walled Garden“ zu bezahlen, aber sie waren selbst schuld, dass sie nichts sahen. Wir hatten jedenfalls nicht genug Zeit, um noch den Garten zu besuchen. Die zwei Stunden Aufenthalt reichten gerade noch um eine Quiche zu kaufen und im Bus aus der Hand zu essen.
- 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Clifden, wo es wegen der vielen bunten Häuser einen kurzen Halt gibt.
- 15.00 Uhr Ohne Pause geht es nun weiter in die neue Bischofsstadt Galway.
- 16.30 Uhr Wir besichtigen die neue Kathedrale (1958-1965) „Unserer Lieben Frau und St. Nikolaus“ (ein langjähriger Streitpunkt).
- 17.10 Uhr Weiterfahrt nach Gort zur Übernachtung.
- 18.10 Uhr Ankunft bei „schauerlichem“ Sonnenschein im feudal aufgemachten „Lady Gregory Hotel“ (Treffpunkt des „Lions Club International“).

- 19.30 Uhr Abendessen auf engstem Raum mit buntem Gemüse und vorgefertigten Püreekugeln, nein danke! Das Personal ist zudem extrem unfreundlich.
- 22.30 Uhr Nach dem Bier (wieder einmal Smithwick´s“) an der Bar geht´s zur Ruhe.
- Sonntag, 12.09.** 07.30 Uhr Das Frühstück ist einfach nur besch..., der Service und die Freundlichkeit miserabel. Das Hotel ist eine vornehme Enttäuschung!
- 08.45 Uhr Abfahrt zunächst nördlich in Richtung Galway, dann aber nach Westen zum Dunquaire Castle bei Kinvarra: Wasserburg in einer schönen Meeresbucht.
- 09.30 Uhr Nächstes Ziel ist „The Burren House“ bei Ballyvaughan über dem Meer wg. irischen Souvenirs und Toilettenbesuch. Wir kaufen rein gar nichts! Dann fahren wir weiter zum Nationalpark „The Burren“.
- 11.00 Uhr In der unwirklichen Mondlandschaft finden sich schließlich die berühmten Dolmen von Poulnabrone, die weit mehr als fünftausend Jahre alt sind. (Erste Besiedlung vor ca. siebentausend Jahren!)
- 11.40 Uhr Deutlich jünger sind die irischen Hochkreuze von Kilfenora aus dem 9. – 10. Jahrhundert nC – leider keine gute Fotomöglichkeit.
- 12.30 Uhr Die „sensationellen“ Cliffs of Moher erscheinen als der Höhepunkt des Tages. Das Besucherzentrum ist relativ dezent in den Berg hineingebaut, so dass außer von den sonntäglichen Besucherströmen der Anblick der ca. acht km langen Steilklippen nicht gestört wird. Wir gehen hoch bis zum O´Brien´s Tower. Unterwegs findet sich noch eine Harfenspielerin, die die Wanderung kurzweiliger macht.
- 13.30 Uhr Vorbei an dem Denkmal von und für Cornelius O´Brien („Conny´s last erection“) fahren wir weiter nach Liscannor, dem Geburtsort des U-Boot-Bauers J. P. Holland (kleines Denkmal am Ortsausgang).



- 15.00 Uhr Die Mittagspause findet heute an der Liscannor Bay in Lahinch am Meer statt: Wundervolle Aussicht auf die Cliffs of Moher. Es geht weiter in Richtung Limerick und unter dem Shannon durch den neuen Tunnel.
- 16.15 Uhr Wir halten im „schönsten Dorf Irlands“ in Adare im County Limerick. Besonders die mit Reet gedeckten alten Cottages haben es den Touristen angetan, denn sie scheinen alle aus einem Bilderbuch zu stammen. Fürs Adare Manor bleibt leider nur ein Blick aus dem Bus, da wir die Trinitarierkirche besuchen.
- 18.30 Uhr Wir sind im Hotel am Stadtrand des bedeutenden Touristenzentrums Killarney mit einem Blick auf den Carreantohill (ca. 1000 m). vor dem Abendessen exerzieren wir mal wieder Zimmerwechsel, denn das erste Zimmer liegt direkt hinterm Aufzug.
- 19.30 Uhr Das Abendessen ist irisch, aber ordentlich.
- 21.00 Uhr Heute ist Bar mit Guinness (Wilma) bzw. Smithwick´s (Elmar) angesagt, anschl. Lesen und Schlafen.
- Montag, 13.09.** 07.30 Uhr Überraschung: Beim Frühstück gibt's richtiges Brot!
- 08.45 Uhr Heute ist das erste Ziel Muckross House (1839-1843) am Muckross Lake, ganz in der Nähe der Stadt Killarney. Da es regnet, kommt uns die Besichtigung eines Teils der ca. 100 Räume gerade recht. Vor dem Besuch von Königin Victoria im Jahre 1861 wurden das Herrenhaus und der weitläufige Garten etwa sechs Jahre lang für den hochherrschaftlichen Besuch hergerichtet. Die Königin und Prinz Albert verbrachten zwei Nächte dort. Dafür hatte sich die Familie Herbert finanziell so übernommen, dass sie das riesige Anwesen um 1900 an einen Angehörigen der Guinness-Familie verkaufen mussten!
- 11.00 Uhr Über Killarney starten wir zur Fahrt über **die** Panoramastraße Irlands, den „Ring of Kerry“. Der erste Halt ist beim „Red Fox Inn“, der Lokalität, in der alle Busgruppen für einen guten „Irish Coffee“ halten – es geht ganz flott, aber dennoch keine Massenabfertigung.

- 13.00 Uhr Wir fahren durch Cahersiveen, den Geburtsort des irischen Freiheitskämpfers Daniel O`Connell, dem auch die Kirche „geweiht“ ist. Unterwegs auf dem „Ring“ treffen wir einen irischen Bus, der eine Panne hat. Der Fahrer antwortet auf Christoph´s Frage, ob er helfen könne: „The bus is a lot of kaputt!“
- 13.25 Uhr In Waterville, dem Feriendomizil von Charlie Chaplin, gibt es zum Mittagessen im „Lobster“ das vorbestellte „Irish Stew“. Alle scheinen zufrieden zu sein und auch das Smithwick´s schmeckt wieder gut.
- 15.45 Uhr Wieder halten wir bei einer Berühmtheit: Der kleine Ort Sneem war bekannt als „De Gaulle´s favourite town“, deshalb hat man auch einen großen Gedenkstein für ihn aufgestellt. Außerdem gibt es einen Wasserfall, der ein schönes Fotomotiv abgibt, und einen gut sortierten Music Shop für Noten und CDs.
- 17.00 Uhr Gegen Abend passieren wir mehrere hübsche Seen bevor wir über Muckross House wieder nach Killarney zurückkehren. Dort oben hatte man Königin Victoria bei ihrem berühmten Besuch hingekarrt, aber „The Queen was not amused!“
- 19.30 Uhr Beginn der Abendgestaltung u.a. mit Püree und dem noch berühmteren Tricolore-Gemüse. Guinness und Smithwick´s in der Hotelbar lassen aber diesen Eindruck schnell vergessen! Wir haben übrigens Besuch aus Deuselbach: Markus Molter, der seit drei Jahren im The Europe Hotel & Resort als Koch arbeitet. Auf einem Grundstück von 12 ha direkt am Lough Lein wird alles geboten. Der Preis für eine Übernachtung beginnt bei 190 €!

- Dienstag, 14.09.** 09.00 Uhr Abfahrt von Killarney für die restliche Strecke nach Dublin (ca. 300 km) bei leichtem Regen, dazu ist es noch stark bewölkt. Das lässt auf einen weiteren Regentag schließen! Es geht zunächst quer durch den Südwesten Irlands bis nach Mallow.
- 11.15 Uhr Cahir Castle bei Clonmel ist eine der am besten erhaltenen Burgen der Normannen. Sie liegt direkt am Flüsschen Suir und ist berühmt durch ihren guten Erhaltungszustand und das noch

berühmtere Fallgitter. Es funktioniert heute noch bestens und wurde deshalb schon in vielen Mittelalter-Filmen benutzt, u.a. Excalibur und Braveheart. Während der Besichtigung kommt die Sonne heraus und es wird immer wärmer!

- 13.00 Uhr Killkenny ist das Ziel am Mittag. Zum Lunch gibt es Fritten! Toll! Wir bummeln durch das alte Städtchen mit dem Butler-Schloss und suchen die vom Reiseleiter angepriesene Kathedrale. Nach einigem Herumirren und Fragen kommen wir zur neugotischen St. Mary's Cathedral, dem Sitz des katholischen Bischofs. Wir sollten (wollten) aber eigentlich zur „echt“ gotischen „St. Canice's Cathedral“, der anglikanischen Bischofskirche! Sie hat aber leider nur die Andeutung eines Kirchturms, während die andere weithin über die Stadt sichtbar ist.
- 15.30 Uhr Jetzt fahren wir auf dem schnellsten Weg über die neuerbaute Autobahn nach Dublin, wo sich irgendwo im „Business Park West“ am Stadtrand unser Days Hotel befindet. Ich bin mal gespannt!
- 17.00 Uhr Wir sind weit draußen in einem neuen Bauboom-Viertel fast ohne Menschen. Auch die Mall ist – wohl infolge der Wirtschaftskrise – nahezu noch ohne Geschäfte.
- 19.00 Uhr Das Abendessen ist annehmbar, sogar ohne Püree. Allerdings sitzen wir sehr beengt, obwohl sonst fast keine Gäste im „Restaurant“ sind.
- 22.00 Uhr Feierabend nach einem Aufenthalt in der „Bar“ (= Hotelhalle). Die Preise sind wirklich hoch (Monopolstellung am „Ort“), dafür werden die Weingläser nur notdürftig gespült! Wilma ist leicht erkältet – nicht verschnupft!

**Mittwoch, 15.09.** 09.00 Uhr Nach einem annehmbaren Frühstück fahren wir durch den Morgen-Stau in die Innenstadt. Es ist sonnig und windig bei 14 Grad. Zuerst machen wir eine Rundfahrt durchs Zentrum von Dublin zur ersten Orientierung. Nach der Besichtigung der St. Patrick's Cathedral (anglikanisch) verlässt uns unser Reiseleiter – nicht ohne ein „Lim-(m)erick“.

- 11.00 Uhr Wir haben nun bis 17 Uhr „Ausgang“: (Treffpunkt Busparkplatz am „Marionn Square“. Besichtigungsprogramm: Trinity College mit dem „Book of Kells“ und dem alten Bibliothekssaal, dem „Long Room“. Anschließend stürzen wir uns bei der Statue von Molly Malone in die Fußgängerzone und suchen die neue Mall „Powers Court“ um eine Kleinigkeit zu essen. Das Ambiente ist interessant und das „italienische“ Mittagessen preiswert und gut. Anschließend teilen wir uns in der Nationalgalerie auf, denn Wilma hat von Museen genug und schlendert schon zum Bus. Der Besuch lohnt sich allerdings, denn von allen großen Malern gibt es kleine, aber feine Werkbeispiele (u. a. Bosch, Breughel Caravaggio, Rembrandt, Murillo, Monet, van Gogh, Feininger, Picasso und sogar Nolde und Gabriele Münter).
- 19.00 Uhr Das Abendessen ist wieder keine Offenbarung, aber in Ordnung. Ansonsten beschließt das gemeinsame Bier-Gespräch den Abend.

- Donnerst., 13.09** 05.30 Uhr Heute lassen wir uns bereits um halb sechs wecken, denn es gibt Frühstück erst auf der Fähre nach England. Und so fahren wir bereits um viertel nach sechs zum Fährhafen von Dublin. Unterwegs „müssen“ auch wir einmal im Bus telefonieren, denn Felix wird heute drei Jahre alt und das darf nicht vergessen werden!
- 07.40 Uhr Mit der Stena Line setzen wir über nach Holyhead in Wales. Die Hauptattraktion des Morgens ist das englische Frühstück mit bzw. ohne weiße Bohnen in Tomatenbrühe. Anschließend drücken wir uns auf dem Schiff herum, denn es gibt kein richtiges Außendeck. Die Aussicht auf die Halbinsel ist recht interessant.
- 11.50 Uhr Nach der Ankunft in Holyhead fahren wir östlich entlang der flachen Küste von Wales (mit englischen und walisischen Ortsnamen) in Richtung Chester und dann großräumig vorbei an Liverpool. Ansonsten wird der fehlende Schlaf intensiv nachgeholt.

- 14.00 Uhr Wir haben die Ringautobahn um Manchester erreicht.
- 15.10 Uhr Als Picknick auf einem hässlichen Autobahnrastplatz gibt es Leonhard's gesammelte Reste. Echt lecker – aber schade, dass es diese Produkte in Zukunft nicht mehr gibt!
- 15.40 Uhr In Richtung Leeds und dann Hull fahren wir zügig auf der Autobahn bis wir unter der riesigen Humber Bridge hindurch den Fährhafen von Hull erreichen.
- 17.30 Uhr Wir dürfen auf die Fähre „Prince of Hull“ der P&O Ferries.
- 18.30 Uhr Nach einiger Wartezeit werden wir zu unserm Platz im Speisesaal geleitet. Das Büfett ist prima und so genießen wir für eineinhalb Stunden die große Auswahl an leckeren Gerichten.
- 20.15 Uhr Bier in Bar I.
- 20.50 Uhr Bier in Bar II (mit Live-Music)
- 23.00 Uhr Beginn einer ungestörten Nachtruhe ohne Seegang.

- Freitag, 17.09.**
- 06.00 Uhr Nach kurzem Schlaf (Wechsel der Ortszeit bedeutet diesmal eine Stunde „weniger“) heißt es Aufstehen, denn heute wollen wir die Einfahrt in den riesigen Hafen von Rotterdam nicht verpassen.
- 06.45 Uhr Nach einem ordentlichen Frühstücksbüfett packen wir unser kleines Köfferchen und begeben uns nach oben. Es herrscht unheimlich starker Schiffsverkehr in allen Richtungen.
- 09.00 Uhr Nach einer faszinierenden Fahrt durch die Außengebiete des Rotterdamer Hafen legt das Schiff endlich an. Wir warten und sind dann doch bei den allerersten Passagieren, die das Schiff verlassen.
- 09.30 Uhr Alle – auch der Bus – sind an Land und nun geht die Fahrt durch das mehr als weitläufige Hafengelände in Richtung Eindhoven und Maastricht.
- 12.30 Uhr Unsere Mittagspause haben wir in Maastricht, einer Stadt von 120000 Einwohnern, die uns gleich bezaubert. Wir bummeln ein wenig durch die Altstadt mit einem uralten romanischen Dom, der innen extrem dunkel ist. Dann geraten wir auf den Freitags-Markt und finden ein Blumenparadies. Als Mahlzeit empfiehlt uns eine Touristin aus dem Ruhrgebiet „Kibbeling“, das sind frittierte Stücke

vom Seelachsfilet in Bierteig. Als „Beute“ ergattern wir außerdem eine riesige Obsttüte für fünf Euro. Nicht nur deshalb ist Maastricht unbedingt eine Reise wert.

- 14.30 Uhr Jetzt beginnt wirklich die Heimfahrt via Lüttich und St. Vith in Richtung Deutschland.
- 17.00 Uhr Ohne Probleme erreichen wir den Trierer Hauptbahnhof und entladen die ersten Mitfahrer.
- 17.50 Uhr Zu Fuß sind wir ganz schnell von der Bushaltestelle zu Hause – viel früher als wir je gedacht hätten.  
(Verboten sind für die nächsten Tage: Karotten, Brokkoli, Blumenkohl, Kartoffelpüree, Kochschinken, gebratener Speck und Toastbrot!)

Auch wenn wir kulinarisch nicht allzu sehr verwöhnt wurden, es war eine sehr gelungene Reise in einer ganz angenehmen Atmosphäre. Die verschiedenen Landschaften Irlands hinterlassen viele bereichernde Eindrücke.

**„Insel-Symphonie“ die Reise heißt,  
das Wetter war sehr gut zumeist.  
Rund um Irland und durch Englands Breite  
fuhr Christoph auf der falschen Seite:  
„Zufrieden, wer mit Robert reist!“**